

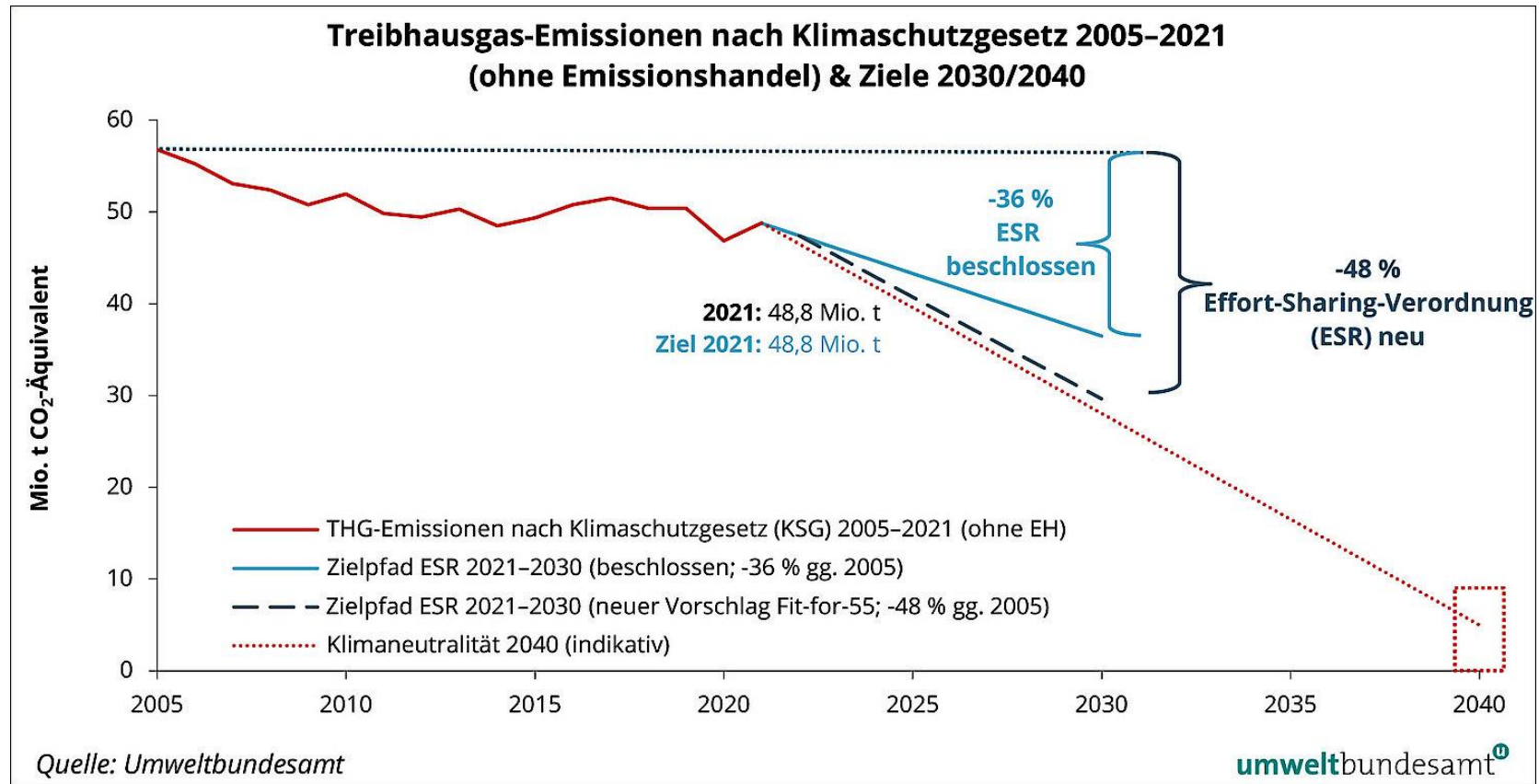
Klimainvestitionen in Gemeinden: Finanzielle Rahmenbedingungen und Herausforderungen

Österreichischer Städtetag

1. Juni 2023

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

**Jetzt in Klimaschutz investieren
oder
später Strafe zahlen und
hohe Klimawandelanpassungskosten
tragen?**

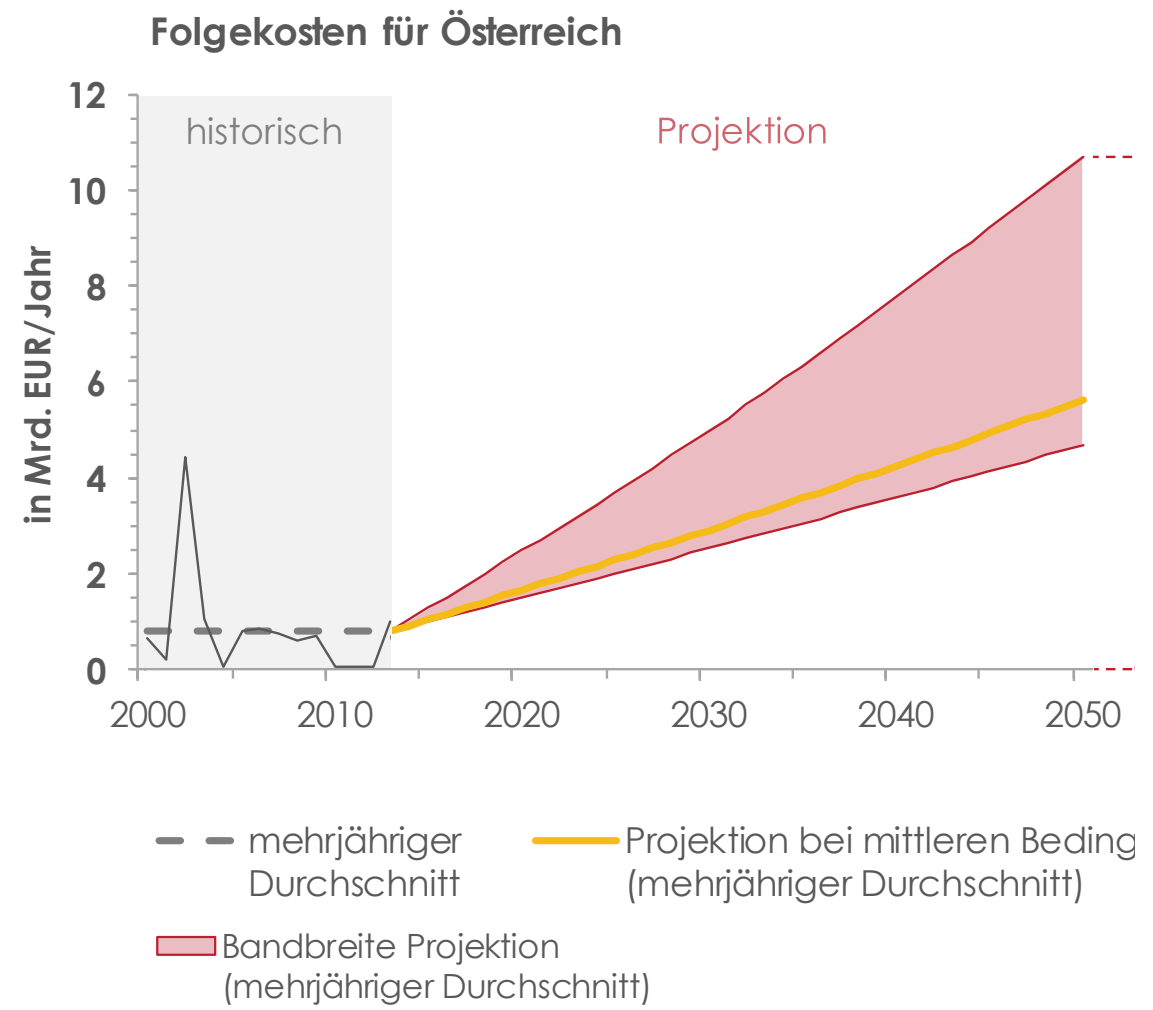


28% der Emissionen entfallen auf den Sektor Verkehr
– und dieser Bereich wächst kontinuierlich (2019/1990 +74%)
- große Potenziale auch bei Gebäuden

Durch die Klimakrise verursachte Kosten

- Kosten des „Nicht-Handelns“^{**}
 - 15-20 Mrd. Euro p.a. Kosten der Klimakrise
 - wetter- und klimabedingte Schäden steigen von 2 Mrd. Euro (aktuell) auf bis zu 12 Mrd. Euro p.a. (2050)
- Zertifikatskäufe + Strafzahlungen bei Zielverfehlung^{**}
 - bis 9 Mrd. Euro bis 2030

Abb: Wetter- und klimabedingte Schäden bis 2050



* Wegener Center (2020). Kosten des Nicht-Handelns. ** Rechnungshof (2021). Klimaschutz in Österreich.

Quelle: Wegener Center (2020). Kosten des Nicht-Handelns.

Städte sind Vorreiter!

- Strategische und organisatorische Verankerung als Querschnittsmaterie
- Betrifft (fast) alle Aufgabenbereiche
- Energiekrise und rechtliche Verpflichtungen als Beschleuniger

Städte sind besonders gefordert!

- stark von Hitze betroffen
- große Potenziale für Mobilitätswende

Klimainvestitionen sind vielfältig und bedeuten Mehrausgaben.

Neuausrichtung bisheriger Investitionen

(wie z.B. Kindergärten, Kanal):

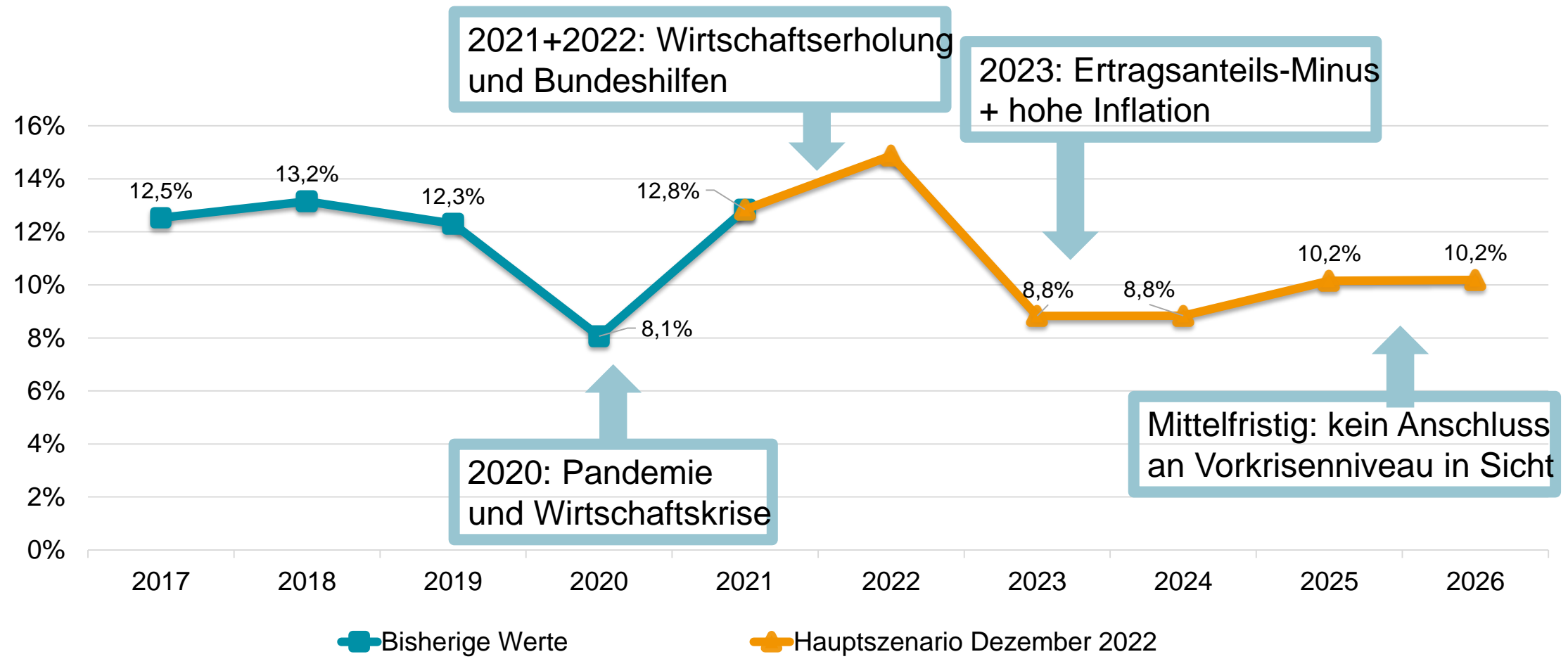
- höhere Standards bei Immobilien
(z.B. klimaaktiv, Wärme- und Stromversorgung)
- Dekarbonisierung Fuhrpark
(z.B. E-Antrieb)
- Anpassungen an Klimawandel
(z.B. Infrastrukturadaptierungen für Wetterextreme)

Zusätzliche Investitionen:

- Energiewende
(Energiesparen, erneuerbare Wärme und Strom)
- Öffentlicher Verkehr
(saubere Busse und Angebotsausbau)
- nicht-motorisierter Verkehr
(z.B. Radwege)
- klimafitte Stadt
(z.B. Stadtbäume, Kühlung)

Die finanzielle Ausgangssituation ist ungünstig.

Prognose: Entwicklung der Öffentlichen Sparquote



Quelle: KDZ (2023). Hinweis: Die vorläufig angepasste Prognose berücksichtigt die Ertragsanteilsprognose März 2023 sowie teils die WIFO-Prognose Mai 2023 zu Lohn- und Gehaltssumme sowie

Klimainvestitionen in den öffentlichen Verkehr

Bedarf

Dekarbonisierung Fahrzeuge

*Straßenfahrzeug-
beschaffungsgesetz*

Ziel 2030: 65% Anteil
„saubere“ Busse

Betrifft v.a. Busse im
Nahverkehr in
Städten.

Veränderung Modal Split = Ausbau ÖV

Mobilitätsmasterplan 2030

Ziel 2040: 40% Anteil
ÖV an zurückgelegten
Personenkilometern
(statt 27% 2018)

Das entspricht fast
einer Verdoppelung.

In Städten ist das
Potenzial besonders
groß.

Klimainvestitionen in den öffentlichen Verkehr

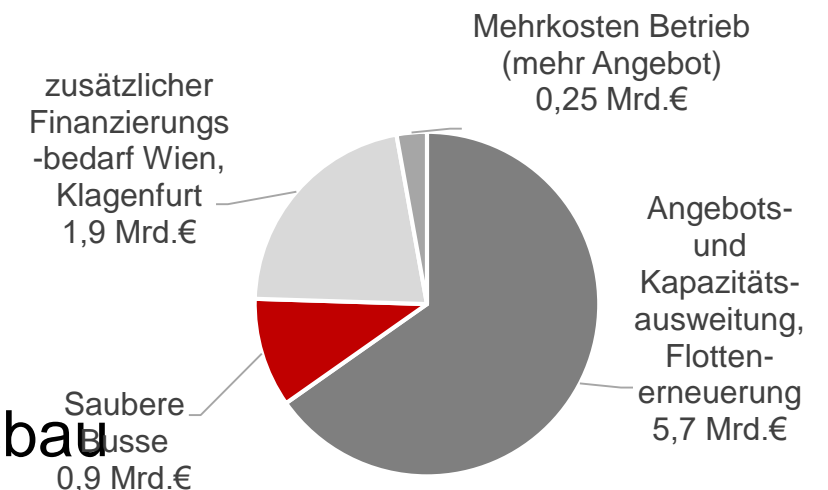
Problembereiche

- steigender Zuschussbedarf (Werte Städte exkl. Wien)*
 - Anteil Investitionen an Gesamtausgaben sank von 23% 2016 auf 15% 2021
 - steigende Fahrgastzahlen, niedrige Ticketpreise, wenig dynamische Transfers Bund
 - Inflation und steigende Energiepreise

- Investitionsmehrbedarfe (Werte MPO-Städte inkl. Wien)**

- mind. 900 Mio. € 2022-2030 Dekarbonisierung Fahrzeuge (ohne Betriebshöfe Wien)
- 5,7 Mrd. € 2022-2030 Investitionsmehrkosten Ausbau

Zusätzlicher Finanzierungsbedarf Mobilitätswende



- unzureichende Fördermöglichkeiten

* KDZ: Finanzierung des ÖPNV (2023).

** KCW: Finanzierungsmehrbedarf ÖPNRV durch Dekarbonisierung und Mobilitätswende (2023).

Quelle: KCW: Finanzierungsmehrbedarf ÖPNRV durch Dekarbonisierung und Mobilitätswende (2023).

Klimainvestitionen in den öffentlichen Verkehr

Lösungsansätze

Säule 1: Grundfinanzierung

ausreichend Mittel für lfd. Betrieb und investive Maßnahmen

- Aufstockung und Reform § 23 FAG (Finanzzuweisung des Bundes)
- Bündelung und Aufstockung
- Mittelzuteilung mittels Struktur- und Erfolgskomponenten
- Dynamisierung

Säule 2: ÖV-Stadtregionalfonds

Finanzierbarkeit großer Infrastrukturvorhaben mit Bezug zur Stadt

- Neu- und Ausbau Infrastruktur, z.B. Dekarbonisierung Busverkehr, Angebotsausbau
- objektiv und bundesweit einheitlich
- Bezug zu Kosten-Nutzen-Verhältnis
- Dotierung z.B. durch Streichung klimaschädlicher Subventionen oder Zweckwidmung CO₂-Abgabe

Klimainvestitionen in öffentliche Gebäude

Herausforderung

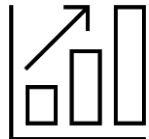


- Energieeffizienz
 - thermische Sanierung
 - Umrüstung Heizsysteme
- Großes Potenzial
 - 55.000 Immobilien
 - ca. 1/3 der öffentl. Investitionen entfallen auf Gemeinden
- Hohe Unsicherheiten
 - Ziele für Gemeinden
 - technische, rechtliche Möglichkeiten
 - Finanzierbarkeit

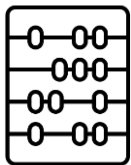
Es braucht geeignete Rahmenbedingungen.



- Klima-Governance
 - klarer Rahmen, z.B. Klimaschutzgesetz
 - Verankerung im Finanzausgleich



- Rahmenbedingungen für Städte und Gemeinden
 - Aufbau von Kapazitäten
 - Fördersystem
(leichter Zugang zu Förderungen, „klimaschutzfreundliche“ Bedarfszuweisungen)



- Kommunaler Klimaschutzfonds
 - Verstetigung Klimainvestitionen

Ansprechpartnerin

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer



✉ mitterer@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-19

📱 +43 676 84957919

🌐 Karoline Mitterer

🐦 @KaroMitterer

Artikel zum Thema Finanzausgleich, Studien und weiterführende Infos

www.kdz.eu

www.kdz.eu/de/wissen/studien

www.kdz.eu/de/aktuelles/blog

Weiterführende Informationen

- Homepage des KDZ – Studien <https://www.kdz.eu/de/wissen/studien>
 - Aufgaben und Kosten in Österreichs Städten für Klimaschutz und Klimawandelanpassung (2023)
 - Erhebung Städte über 30.000 EW (ohne Wien) zu Kosten im städtischen ÖV (2023)
 - Krisenfeste Gemeindefinanzen – Schwerpunkt Kapitel Klimaschutz (2021)
- Homepage des ÖSTB, Themenbereich Mobilität <https://www.staedtebund.gv.at/themen/mobilitaet/>
 - Vorschlag TU Wien/KCW zu Reform von § 23 FAG 2017
 - Erhebung KCW in MPO-Städten zu Mehrausgaben im städtischen ÖV